

Antrag der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit\* vom 1. März 2012

**4849 a**

**A. Beschluss des Kantonsrates  
über die kantonale Volksinitiative  
«Rechtsschutz für alle (Mietgericht gebührenfrei)»**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 9. November 2011 und der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit vom 1. März 2012,

*beschliesst:*

I. Die Volksinitiative «Rechtsschutz für alle (Mietgericht gebührenfrei)» wird abgelehnt.

***Minderheitsantrag von Markus Bischoff, Catherine Heuberger, Davide Loss (in Vertretung von Martin Naef) und Susanna Rusca Speck:***

*I. In Zustimmung zur Volksinitiative «Rechtsschutz für alle (Mietgericht gebührenfrei)» wird nachfolgende Gesetzesänderung beschlossen.*

*II. Diese Gesetzesänderung untersteht dem fakultativen Referendum.*

II. Die Volksinitiative wird den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

---

\* Die Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Beat Stiefel (Präsident), Egg; Beat Badertscher, Zürich; Markus Bischoff, Zürich; Rico Brazerol, Horgen; Karin Egli-Zimmermann, Elgg; Leila Feit, Zürich; Catherine Heuberger, Zürich; Daniel Hodel, Zürich; Walter Langhard, Winterthur; Martin Naef, Zürich; Peter Ritschard, Zürich; Susanna Rusca Speck, Zürich; Barbara Steinemann, Regensdorf; Armin Steinmann, Adliswil; Michael Welz, Oberembrach; Sekretär: Emanuel Brügger.

***Minderheitsantrag von Markus Bischoff, Catherine Heuberger, Davide Loss (in Vertretung von Martin Naef), Peter Ritschard und Susanna Rusca Speck:***

*II. Teil B dieser Vorlage wird als Gegenvorschlag beschlossen.*

*III. Die Volksinitiative und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten zur gleichzeitigen Abstimmung unterbreitet. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, untersteht der Gegenvorschlag dem fakultativen Referendum.*

III. Der Beleuchtende Bericht wird vom Regierungsrat verfasst.

IV. Mitteilung an den Regierungsrat und das Initiativkomitee.

Zürich, 1. März 2012

Im Namen der Kommission

Der Präsident:

Beat Stiefel

Der Sekretär:

Emanuel Brügger

**Gesetz  
über die Gerichts- und Behördenorganisation  
im Zivil- und Strafprozess (GOG)**

*(Änderung vom . . . . .; Kostenfreie Verfahren vor Mietgericht)*

*Der Kantonsrat,*

*nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 9. November 2011 und der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit vom 1. März 2012,*

*beschliesst:*

**Das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess vom 10. Mai 2010 wird wie folgt geändert:**

- § 200. *Keine Gerichtskosten werden auferlegt:*
- lit. a und b unverändert.*
  - c. im Verfahren vor Mietgericht.*

## ***B. Gegenvorschlag des Kantonsrates***

### ***Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG)***

***(Änderung vom . . . . .; Kostenvorschuss)***

*Der Kantonsrat,*

*nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 9. November 2011 und der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit vom 1. März 2012,*

*beschliesst:*

***Das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess vom 10. Mai 2010 wird wie folgt geändert:***

*Verzicht auf § 200 a. Im Verfahren vor dem Mietgericht wird kein Kostenvorschuss erhoben.*